



Projekttitel: Plogging – Joggen und Umweltschutz	
Schularten: Mittelschule, Realschule, Gymnasium Jahrgangsstufen: 7. bis 10. Jahrgangsstufe Zeitungsumfang: ca. 3 Doppelstunden und 1 Tag	Fach / Fächergruppe: Biologie, GSE, Sport
Fächerübergreifende Bildungsziele: Alltagskompetenzen und Lebensökonomie, Gesundheitsförderung, Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs): Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen Ziel 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster Ziel 15: Leben an Land	
Außerschulische Partner: ggf. Stadt oder Gemeinde	
Kosten: weniger als 0,50 € pro Teilnehmer (Müllbeutel und Handschuhe, s.u.)	
Projekt durchgeführt von: Hans-Sachs-Gymnasium Nürnberg	

Projektbeschreibung:

Plogging als Sport hat seinen Ursprung in Schweden. Der Begriff setzt sich zusammen aus den Wörtern „plocka“ (schwedisch für „aufheben“) sowie Jogging und beschreibt die Verbindung von Laufen mit dem Sammeln von Müll.

Um eine Plogging-Aktion mit ausreichendem Erkenntnisgewinn auch für Nicht-Laufende im schulischen Rahmen durchzuführen, kann wie folgt vorgegangen werden:

Vorbereitung

Nach Auswahl der Schülerinnen und Schüler für die Plogging-Aktion wird im Vorfeld gemeinsam eine geeignete Laufstrecke im Schulumfeld (z. B. naher Park, Wald) festgelegt. Zudem werden Verhaltensregeln erläutert (u. a. Handschuhe, Sicherheit Laufen und Sammeln betreffend). Für ausreichende Sicherheit soll zudem eine Sportlehrkraft mit einbezogen werden.

1. Teil: Plogging

Ausgestattet mit Mülltüten und Handschuhen sammeln die Schülerinnen und Schüler während des Laufens den Müll auf und an der Jogging-Strecke.

2. Teil: Aufarbeitung und Aufbereitung der Ergebnisse für die ganze Schule

Die Ergebnisse werden mit allen Teilnehmenden besprochen. Dabei können folgende Leitfragen diskutiert werden: Habt ihr mehr / weniger Müll erwartet? Wo lag besonders viel Müll? Welche Art von Müll findet sich besonders häufig? Worin liegen die Ursachen für das achtlose Wegwerfen von Müll begründet? Was könnte man dagegen tun? (Stehen z. B. ausreichend Mülleimer zur Verfügung?) Nicht zuletzt kann auch das eigene Verhalten hinterfragt werden.

Anschließend sollen die Ergebnisse der Plogging-Aktion für die gesamte Schule aufbereitet werden. Dabei können in Kleingruppen u. a. folgende Aspekte bearbeitet und in Form von Plakaten visualisiert werden:

- Darstellung der Laufstrecke (Kartenprogramm) und Kennzeichnung von markanten Stellen (besonders vermüllter Stellen, Grillplätze, Mülleimer...)
- Kategorisierung des Mülls z. B. nach Material, Häufigkeit, Dauer des Abbaus in der Natur...
- Folgen des weggeworfenen Mülls für Umwelt und Mensch

- Ursachen für die beobachtete „Vermüllung“ sowie Tipps zu Müllvermeidung und verantwortungsvollem Konsum

Für eine ansprechende Aufarbeitung kann der (sortierte) gesammelte Müll fotografiert oder (in Teilen bzw. in geeigneter Form) mit ausgestellt werden. Es empfiehlt sich, den Schülerinnen und Schülern für die Bearbeitung der einzelnen Aspekte ausreichend Material zur Verfügung zu stellen (Internet, Fachbücher...). Die Ergebnisse können dann der gesamten Schule präsentiert werden, um alle für die Thematik zu sensibilisieren. Im Einzelfall bietet sich vielleicht sogar eine Zusammenarbeit mit der Stadt bzw. Gemeinde an, wobei z.B. zusätzliche Mülleimer oder von der Schule erstellte Hinweisschilder zum Sauberhalten bzw. Achten der Umwelt angebracht werden können. Der gesammelte Müll wird letztendlich getrennt entsorgt. |

Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- sind sich der Notwendigkeit bewusst, ökologisch bedrohte Räume – insbesondere in ihrer Erfahrungswelt – zu schützen, und tragen auf der Grundlage persönlicher Schlussfolgerungen in altersgerechter Weise zu umweltgerechtem und sozialverträglichem Verhalten im Heimatraum bei. (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der bayrischen Verfassung - Wertefundament des LehrplanPLUS. Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk),
- schätzen das Schöne in der Natur wert und sind in der Lage, es als bereichernd zu empfinden. Damit erkennen sie, dass Erhalt und Pflege der Natur notwendig sind, (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der bayrischen Verfassung - Wertefundament des LehrplanPLUS. Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne),
- üben wissenschaftliche Verfahrensweisen ein und wenden diese an, um gewonnene Erkenntnisse abwägen und ggf. verwerfen oder weiter entwickeln zu können (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der bayrischen Verfassung - Wertefundament des LehrplanPLUS. Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne) |

Benötigtes Material:

Plogging

- Handschuhe aus PLA (für jeden Teilnehmer)
- Kompostierbare Müllbeutel
- Sportsachen

Aufarbeitung und Aufbereitung der Ergebnisse

- Internetfähige Computer
- Plakate, Stellwände, Stifte
- Foto oder Handykamera, Möglichkeit zum Ausdrucken von Bildern
- Zangen zum Sortieren des Mülls |

Weiterführende Informationen und Links:

Abfallwirtschaft Nürnberg (in Bildern und verschiedenen Sprachen abrufbar):

<https://www.nuernberg.de/internet/abfallwirtschaft/broschueren.html>